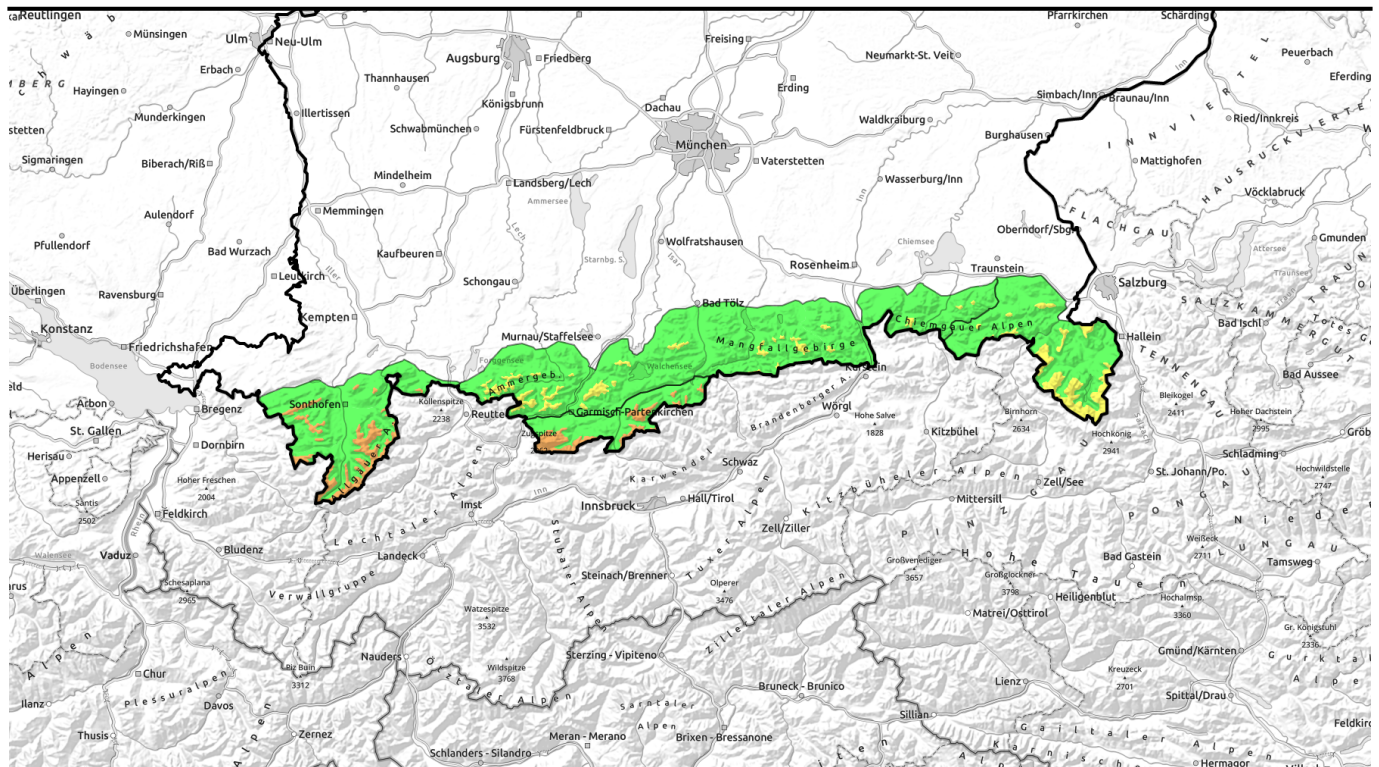


08.01.2022, Vormittag



FrISChe TriebSchneeansammlungen meiden!

	Waldgrenze	Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Ammergauer Alpen, Chiemgauer Alpen West				
	Waldgrenze	Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen				
	Waldgrenze	Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen				

Lawinenprobleme



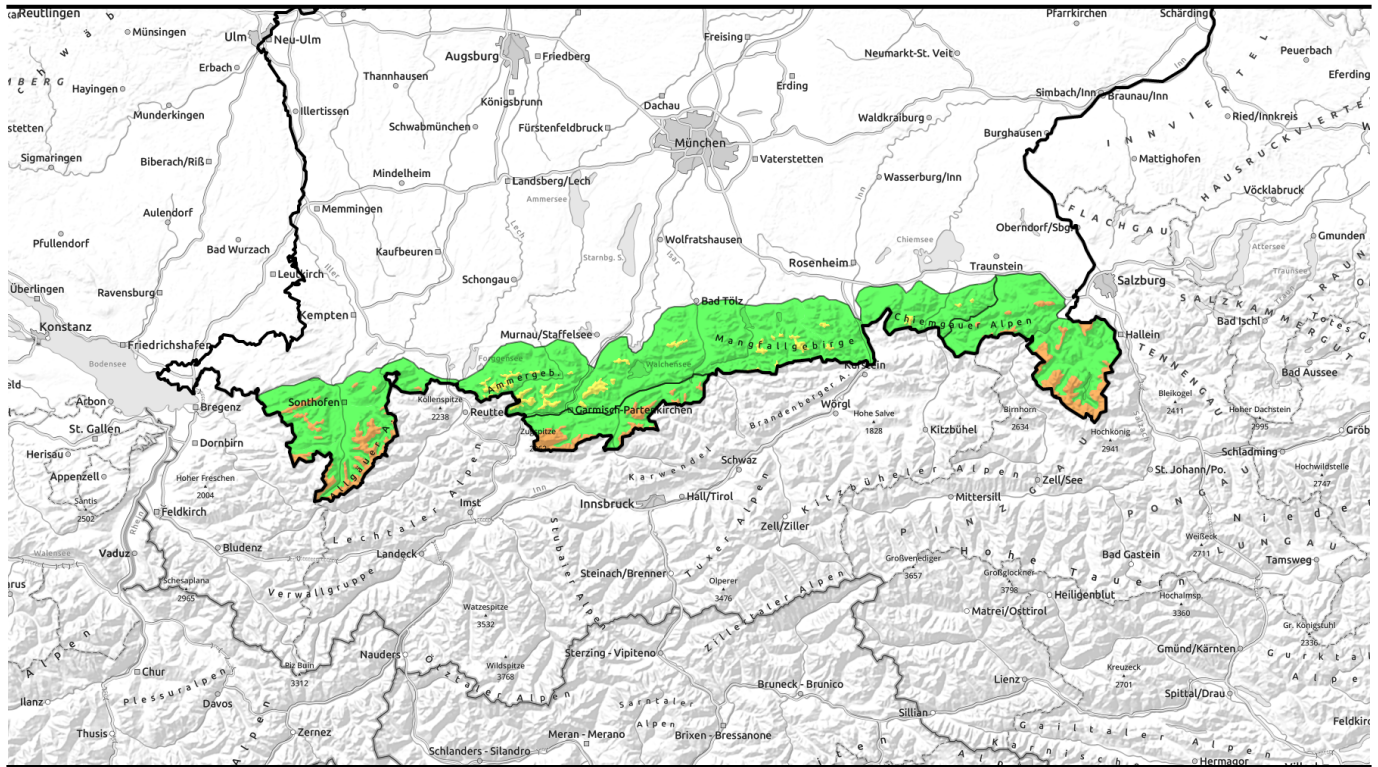
Gefahrenstufen



Exposition



08.01.2022, Nachmittag



FrISChe TriebSchneeansammlungen meiden!



Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Ammergauer Alpen, Chiemgauer Alpen West



Waldgrenze



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen



Waldgrenze



Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Waldgrenze

LawinEprobleme



Gefahrenstufen

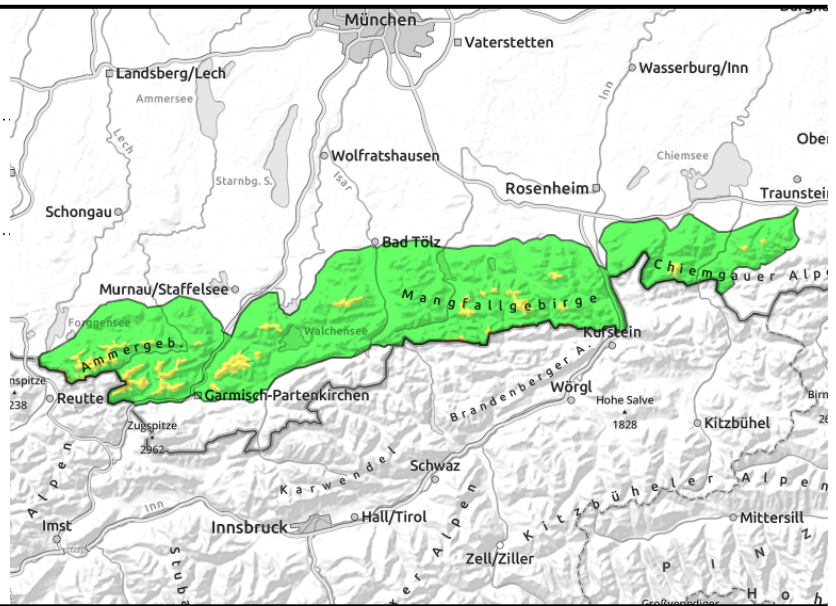
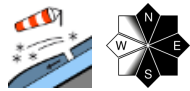


Exposition



08.01.2022

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Ammergauer Alpen, Chiemgauer Alpen West



Triebschnee störanfällig; Absturzgefahr auf eisiger Altschneedecke beachten!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Frischer Trieb Schnee ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen kleiner und mittlerer Größe können stellenweise mit geringer Zusatzbelastung, also bereits von einem einzelnen Wintersportler, ausgelöst werden. Gefahrenstellen gibt es oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, in frisch eingewehten Rinnen und Mulden sowie unterhalb von Geländekanten.

Schneedeckenaufbau

Der Wind aus westlichen Richtungen nimmt in höheren Lagen zu und es entstehen kleinräumig frische Trieb Schneean sammlungen. Diese kommen auf lockeren Schneeschichten zu liegen und sind daher sehr störanfällig. Unterhalb des Neuschnees der letzten Tage findet sich eine verharschte, weitgehend stabile Altschneedecke. In tieferen Lagen bedeckt wenig lockerer Schnee den nassen Boden.

Tendenz

Je nach Neuschneemengen und Wind kann die Lawinengefahr wieder ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

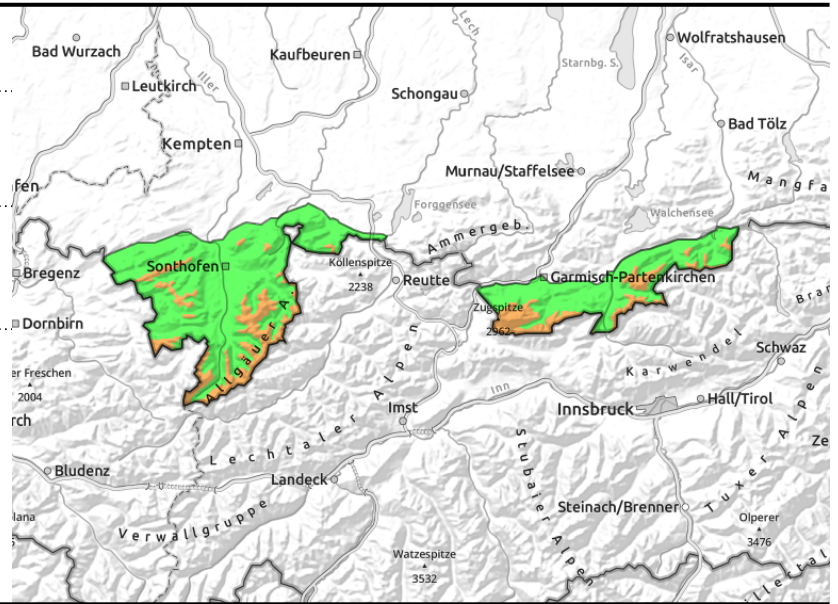
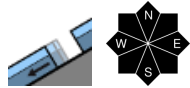
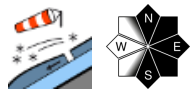


Exposition



08.01.2022

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen



Frischer Triebschnee sehr störanfällig!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter gering. Frischer Triebschnee ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können mit geringer Zusatzbelastung, also bereits von einem einzelnen Wintersportler, ausgelöst werden. Viele Gefahrenstellen finden sich oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, in frisch eingewehten Rinnen und Mulden sowie unterhalb von Geländekanten. Je höher man kommt, desto mehr Gefahrenstellen gibt es und desto größer können Lawinen werden.

Im Allgäu können sich auf steilen, noch nicht entladenen Wiesenhängen und im lückigen Bergwald vereinzelt kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Niederschlag setzt ein, der Wind aus westlichen Richtungen nimmt in höheren Lagen deutlich zu und es entstehen frische, teils umfangreiche Triebschneeanstimmungen. Diese kommen auf lockeren Schneeschichten, teilweise Oberflächenreif zu liegen und sind daher sehr störanfällig. Unterhalb des lockeren Schnees findet sich eine verharschte Altschneedecke. In den Hochlagen hat sich mancherorts unter dem Harschdeckel eine dünne Schicht aufgebaute Kristalle gebildet. In mittleren Lagen ist das Altschneefundament weitgehend stabil. In tieferen Lagen bedeckt lockerer Schnee den nassen Boden.

Tendenz

Die Lawinenlage wird oberhalb der Waldgrenze vorerst angespannt bleiben.

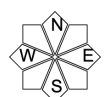
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

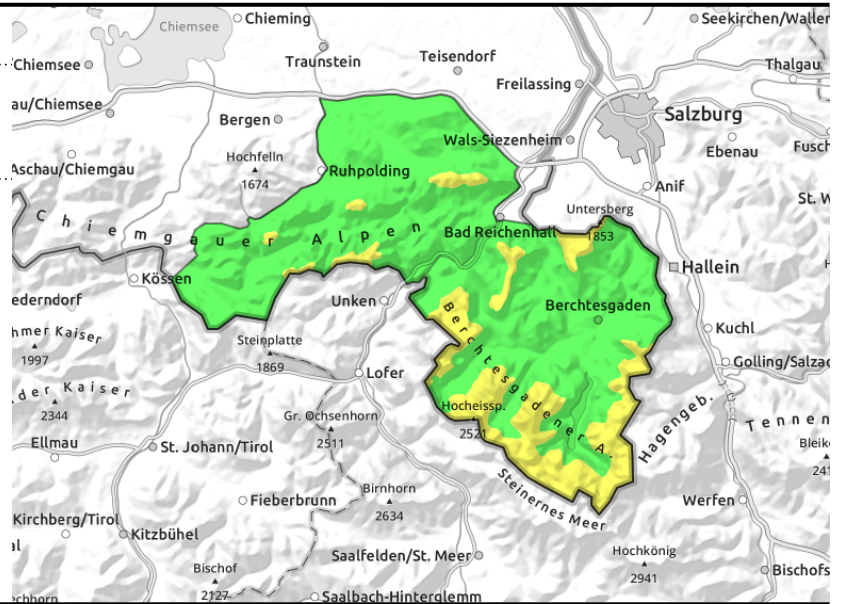
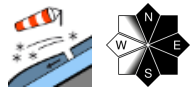


Exposition



08.01.2022, Vormittag

Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Frischer Trieb Schnee sehr störanfällig!

Die Lawinengefahr steigt oberhalb der Waldgrenze im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Frischer Trieb Schnee ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können mit geringer Zusatzbelastung, also bereits von einem einzelnen Wintersportler, ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, in frisch eingewehten Rinnen und Mulden sowie unterhalb von Geländekanten. Je höher man kommt und je später am Tag, desto mehr Gefahrenstellen gibt es und desto größer können Lawinen werden.

Schneedeckenaufbau

Niederschlag setzt ein, der Wind aus westlichen Richtungen nimmt in höheren Lagen deutlich zu und es entstehen frische Trieb Schneean sammlungen, die im Tagesverlauf anwachsen. Diese kommen auf lockeren Schneeschichten, teilweise Oberflächenreif zu liegen und sind daher sehr störanfällig. Unterhalb des lockeren Schnees findet sich eine verharschte Altschneedecke. In den Hochlagen hat sich mancherorts unter dem Harschdeckel eine dünne Schicht aufgebauter Kristalle gebildet. In mittleren Lagen ist das Altschneefundament weitgehend stabil. In tieferen Lagen bedeckt lockerer Schnee den nassen Boden.

Tendenz

Die Lawinenlage wird oberhalb der Waldgrenze vorerst angespannt bleiben.

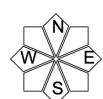
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

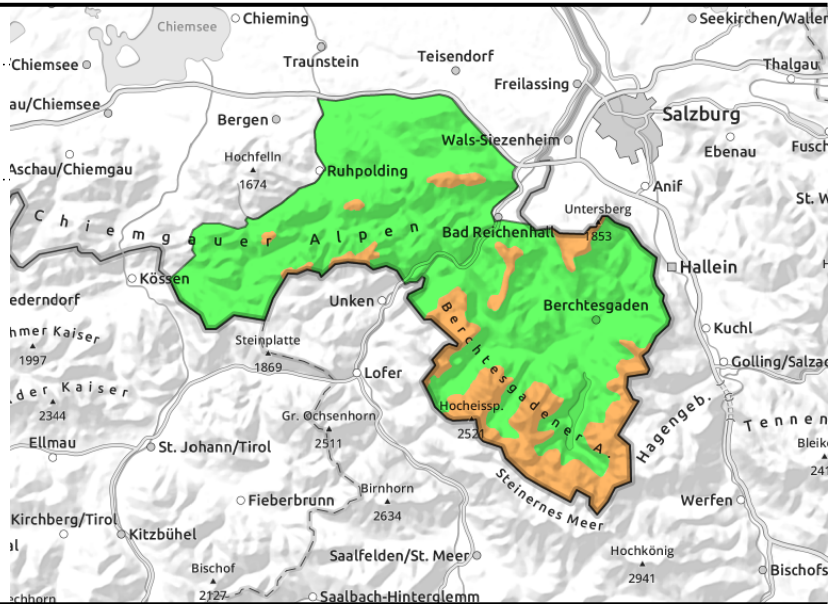
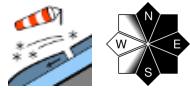


Exposition



08.01.2022, Nachmittag

Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Frischer Trieb Schnee sehr störanfällig!

Die Lawinengefahr steigt oberhalb der Waldgrenze im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Frischer Trieb Schnee ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können mit geringer Zusatzbelastung, also bereits von einem einzelnen Wintersportler, ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, in frisch eingewehten Rinnen und Mulden sowie unterhalb von Geländekanten. Je höher man kommt und je später am Tag, desto mehr Gefahrenstellen gibt es und desto größer können Lawinen werden.

Schneedeckenaufbau

Niederschlag setzt ein, der Wind aus westlichen Richtungen nimmt in höheren Lagen deutlich zu und es entstehen frische Trieb Schneeannehlungen, die im Tagesverlauf anwachsen. Diese kommen auf lockeren Schneeschichten, teilweise Oberflächenreif zu liegen und sind daher sehr störanfällig. Unterhalb des lockeren Schnees findet sich eine verharschte Altschneedecke. In den Hochlagen hat sich mancherorts unter dem Harschdeckel eine dünne Schicht aufgebauter Kristalle gebildet. In mittleren Lagen ist das Altschneefundament weitgehend stabil. In tieferen Lagen bedeckt lockerer Schnee den nassen Boden.

Tendenz

Die Lawinenlage wird oberhalb der Waldgrenze vorerst angespannt bleiben.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

